Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 56. **Mittwoch, den 15. Juli 1914.** 24. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Am Sonntag hielt der Weißner Hochland-Turngau in Langburkersdorf sein Gaufest ab verbunden mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Gaues. Das Wetter war dem Feste hold. Gegen 2000 Turner, darunter nahezu 500 Oesterreicher, nahmen am Festzuge teil. Zu den allgemeinen Freiübungen traten 941 Turner an, während die Zahl der Wetturner 79 betrug (60 unter und 19 über 35 Jahre). 25 Vereine beteiligten sich am Vereinswetturnen, von denen aus dem 4. Bezirke Bretnig den 2., Pulsnitz (Tbd.) den 4. und Großharthau den 7. Preis erhielten. Im Einzelwetturnen errang sich Haag-Sebnitz den 1. Preis. Weiter wurden nachfolgende Turner aus dem 4. Bezirke mit Preisen ausgezeichnet: Wiedemann den 5., Tändel den 6. und Kenner den 7. Preis (sämtliche aus Pulsnitz), ferner Kurt Hause-Bretnig den 9. und Otto Koch-Bretnig den 14. Preis. Erwin Heinrich-Bretnig erhielt eine Belobigung. Zu bemerken ist noch, daß die Sondervorführungen des Bretniger Turnvereins ganz besonderen Anklang fanden.

Bretnig. Herr Professor Hempel, ein geborener Bretniger, der vor kurzem zur ewigen Ruhe eingegangen ist, hat der hiesigen Kirche ein Vermächtnis von 1000 Mk. hinterlassen.

Bretnig. Der Lausitzer Radfahrerbund, zu dem auch der hiesige Verein gehört, veranstaltete am Sonntag eine Straßenfahrt (Strecke: Görlitz-Kamenz, 130 km). Als Erster fuhr durchs Ziel: Nr. 14 (Hofmann-Neuebau); Zweiter war Nr. 17 (Arthur Fabian-Ebersbach) und Dritter Nr. 13 (Alwin Fuchs-Mügeln b. Dresden).

Großröhrsdorf. Der Verein „Einigkeit" begeht am 26. und 27. Juli sein Sommer- und Kinderfest auf dem bekannten Festplatz.

Wiesa. Der Nördliche Osterlausitzturngau feierte am Sonntag hierselbst sein 17. Gauturnfest, das von 35 Turnvereinen besucht war. An den allgemeinen Freiübungen beteiligten sich 450 Turner, während am Frauenturnen 48 Turnerinnen teilnahmen. Das Einzelwetturnen begann bereits am Sonnabend und wurde am Sonntag zu Ende geführt. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Zwölfkampf (erreichbar 120 Punkte): 1. Reißmann-Martin-Großröhrsdorf 99,5, 2. Reißmann-Otto-Großröhrsdorf 107,5, 3. Kästner-Kamenz Tbd. 105, 4. Freudenberg-Bautzen 102, 5. Becker und Mai-Großröhrsdorf 101, 6. Ziegenbalg-Großröhrsdorf 100, 7. Schulz-Königsbrück 99, 8. Galle-Kamenz T.-V. 98, 9. Friebel-Großröhrsdorf 97,5, 10. Gebhardt-Großröhrsdorf 96 Punkte. 2. Altersturnen (Turner über 35 Jahre, erreichbar 40 Punkte): 1. Höfgen-Ohorn 83, 2. Hildebrandt-Laußnitz 78,5, 3. Schöne-Ohorn 76,5, 4. Königs-Kamenz T.-V. 73 Punkte. 3. Vereinswetturnen (erreichbar 110 Punkte): 1. Großröhrsdorf 79,5, 2. Lichtenberg 75,5, 3. Kleinröhrsdorf 78, 4. Ohorn 72,5 Punkte. 4. 100-m-Laufen: 1. Starke-Kamenz 58 1/5, 2. Dürrlich-Ohorn 58 4/5 Sek. 5. Hochspringen ohne Brett: 1. Galle-Kamenz T.-V., Thos-Schwepnitz, Nitsche-Großröhrsdorf je 155 cm. 6. Kugelschocken, Gruppe: 1. Mai-Großröhrsdorf 13,95 m, 2. Hoffmann, O.-Großröhrsdorf 12,83 m. 7. Weitspringen der Frauenabteilungen: 1. Senf, Meta-Großröhrsdorf 3,20 m, 2. Paufler, Linda-Ohorn und Schöne, Anna-Großröhrsdorf 3,10 m. 8. Mannschaftskämpfe: a) Tauziehen in Gruppe I Oberlichtenau Tbd., in Gruppe II unentschieden, b) Faustball: Kamenz Tv. I. gegen Kamenz.

Kamenz. Beim Baden ertrank im Haasenschen Steinbruch bei Jesau ein 17jähriger böhmischer Glasschleifer.

Fischbach, 11. Juli. Am Donnerstag ist bei dem Besitzer des an der verkehrsreichen Straße gelegenen früheren Chausseehauses, Herrn Weber, ein Einbruch verübt worden. Die Frau des Besitzers begab sich gegen 9 Uhr vormittags auf das Feld. Der Dieb ist während der Zeit auf der nördlichen Seite des Hauses durch Eindrücken einer Fensterscheibe in das Innere des Hauses gelangt, hat sämtliche Kisten und Kasten erbrochen und durchwühlt, wobei ihm ungefähr 15 Mark Bargeld in die Hände fielen. Außerdem hat er verschiedene Lebensmittel und eine Kiste Zigarren mitgenommen. Aus einer Kammer in der 1. Etage hat der Dieb das dem Sohn, der jetzt als Fahrer beim 64. Feldartillerie-Regiment dient, gehörige Fahrrad gestohlen. Mit dem Fahrrad ist er dann in der Richtung nach Weißig gefahren.

Bautzen. Zu unerfreulichen Auftritten kam es bei einer kürzlich hier stattgefundenen großen Gesamtübung der Freiwilligen Feuerwehr, der Weigangschen Fabrikfeuerwehr und der Bautzner Pflichtfeuerwehr. Letztere umfaßt reichlich 1200 Personen und wird als gänzlich veraltete Einrichtung lebhaft angegriffen. Während der Uebung setzte strömender Regen ein, der die Zivilkleider tragenden Mannschaften der Pflichtfeuerwehr veranlaßte, von den Spritzen zurückzutreten und vor dem Regen Schutz unter Bäumen zu suchen. Die mehrfachen Aufforderungen der Führerschaft, den Dienst wieder aufzunehmen, weil ihnen bei der Wichtigkeit der Uebung ein Austreten nicht gestattet werden könne, ließen die Mannschaften unbeachtet. Daraufhin riefen die Führer die Schutzmannschaft zu Hilfe, die nunmehr die Aufnahme des Feuerwehrdienstes unter Androhung von Strafe befahl. Aber auch dieser Appell blieb ohne Erfolg. Die streikenden Feuerwehrleute wurden daraufhin notiert und werden wahrscheinlich auf dem Disziplinarwege bestraft werden.

Löbau. (Verbot.) Das öffentliche Trinken von Schnaps hat der hiesige Stadtrat verboten. Er begründet das Verbot: Schon seit längerer Zeit ist in hiesiger Stadt Anstoß daran genommen worden, daß verschiedene Personen auf einzelnen städtischen Straßen, in der Nähe von Destillationen, sowie in den städtischen Anlagen und in den öffentlichen Bedürfnisanstalten dem Branntweingenusse huldigen. Es wird daher der Genuß von Branntwein und Spirituosen aller Art auf den Straßen und Plätzen und in den Bedürfnisanstalten der hiesigen Stadt verboten.

— Wegen Uebertretung der Gewerbeordnung, eine für Landwirte und Gastwirte bedeutsame Angelegenheit, kam es bei dem Schöffengericht **Ostritz** zur Verhandlung. Zu verantworten hatten sich der Landwirt Scholze und der Gastwirt Thomas aus Leuba. Es wurde ihnen zur Last gelegt, ohne gewerbspolizeiliche Genehmigung wiederholt Schweine geschlachtet und ausgepfandet zu haben. Scholze will seine Schweine nur geschlachtet haben, um sich vor Schaden zu schützen, da die Fleischer sie ihm nicht abnehmen konnten. Thomas glaubte sich zum Schlachten und Auspfunden auch ohne Genehmigung berechtigt, zumal auf seinem Grundstück die Schlachtberechtigung ruhe. Das Gericht kam zur Freisprechung des Angeklagten Scholze, da bei ihm von einer gewerbsmäßigen Ausübung des Schlachtbetriebes nicht die Rede sein könne, während es aber im Falle Thomas auf 5 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten erkannte, weil bei ihm durch eine gewisse Regelmäßigkeit seiner Handlungen auf Gewerbsmäßigkeit geschlossen werden mußte.

— Zu dem Raubmord in der Holbeinstraße in **Dresden** wird noch berichtet, daß der Kriminalpolizei durch eine Zeitungsträgerin eine sehr wichtige Zeugin erstanden ist. Am Sonnabendnachmittag wollte diese die Quartalsbeiträge einkassieren. Als sie im Hause Holbeinstraße 69 die Treppe hinaufging, kam eine unbekannte Frau in mittleren Jahren von oben herunter und sagte ohne weiteres, daß bei der Frau Lehmann niemand da sei, die Zimmer aber offen stehen. Die Unbekannte machte den Eindruck einer Hausiererin und trug ein Paket. Nun ist aber im städtischen Leihhause in der Marternistraße eine Unbekannte erschienen, die eine goldne Damenuhr mit Kette und ein Armband verpfändet hat. Diese Unbekannte gab an, Börner zu heißen und auf der Holbeinstraße wohnhaft zu sein. — Zu der Verhaftung des angeblichen Mörders der Frau Lehmann schreibt man aus Osterburg: Am Donnerstag durchschwirrte unsere Stadt das Gerücht, daß hier ein Fremder verhaftet worden sei, der in Dresden einen Raubmord begangen habe. Die näheren Umstände ergaben folgendes: Auf telegraphisches Ersuchen der Polizeidirektion Dresden wurde der Bäckergeselle Oskar Lehmann, der bei einem hiesigen Ackerbürger seit einigen Wochen in Arbeit stand, wegen Mordverdachts festgenommen. Kürzlich ist in Dresden eines Morgens die Witwe Lehmann — Stiefmutter des Verhafteten — im Bett erdrosselt aufgefunden worden. Sämtliche Behältnisse waren durchwühlt, auch ein größerer Geldbetrag ist angeblich entwendet worden. L. ist von seiner Stiefmutter hin und wieder unterstützt worden. Als er im Frühjahr d. J. sich beschäftigungslos in Dresden umhertrieb, hat er die alte Frau wiederum — allerdings vergeblich — um Unterstützung angegangen. Er hat sich hierbei eines Handwerksburschen, den er auf der Zentralherberge kennen gelernt hatte, bedient, dem er jedenfalls auch die Vermögens- und sonstigen Verhältnisse seiner Mutter offenbarte. Da er demnach mit dem Morde in irgendwelchem Zusammenhange zu stehen scheint, erschienen 2 Kriminalbeamte, die ihn nach Dresden überführten.

Dresden, 13. Juli. In dem am Sonntag stattgefundenen Radrennen über 100 Kilometer, Preis der Stadt Dresden, wurde der Belgier Linart Sieger.

Dresden, 13. Juli. Am Sonnabend nachmittag wurde im Walde zwischen Ullersdorf und Radeberg eine verheiratete Frau mit einer Schußwunde bewußtlos angetroffen. Die Frau stammt aus Oberloschwitz, wo sie auch bei ihrer Mutter wohnte. Sie beging die Tat, da sie ihr Mann seit einiger Zeit verlassen hatte. Die Schwerverletzte ist nach dem Krankenhause Radeberg gebracht worden, wo sie noch bewußtlos darniederliegt.

Braunsdorf b. Tharandt. (Diphteritiserkrankungen.) Durch den Bezirksarzt wurde die Volksschule geschlossen, da ein Lehrer sowie zahlreiche Schulkinder an Diphterie erkrankt sind. Der Unterricht wird jedenfalls erst nach den Großen Ferien wieder aufgenommen werden.

Freiberg, 10. Juli. In der Paramentenkammer des Doms wurden kürzlich einige wertvolle Kunstschätze, und zwar 3 kostbare Kupfermedaillons sowie 2 auf Holz gemalte Bilder, darunter ein solches von Bottschild, aufgefunden. Die Schätze wurden vor einigen Tagen vom Dom-Kirchenvorstand besichtigt und sollen in entsprechender Weise aufgehoben werden.

Leisnig, 10. Juli. Beim Abwerfen von Heu vom Scheunenboden verunglückte gestern nachmittag ein 54 Jahre alter Gutsbesitzer in Zschockau dadurch schwer, daß er infolge Bruchs einer morschen Pfoste den Boden durchbrach und auf die Tenne stürzte. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und verschiedene Verletzungen und wurde besinnungslos aufgehoben.

Crossen, 11. Juli. (2 Personen ertrunken.) Die 21 und 18 Jahre alten Schlossergehilfen Thost und Lasch badeten gestern abend in der Mulde, als letzterer plötzlich von der Strömung erfaßt wurde und unterging. Thost versuchte, ihn zu retten. Doch verschwanden beide im Wasser und kamen nicht wieder zum Vorschein. Die Leiche Thosts wurde gefunden, die von Lasch noch nicht.

Nossen. (Legat.) Unserer Stadt ist von dem vor wenigen Monaten in Dresden verstorbenen Kaufmann Alexander Jumpelt ein Legat von 600 Mark vermacht worden. Die Zinsen sollen wohltätige Verwendung finden. In der letzten Stadtverordnetensitzung erfolgte unter Dankesworten die Annahme der Alexander-Jumpelt-Stiftung.

Kirchberg. (Peinliches Vorkommnis.) Bei einem größeren Begräbnisse geschah hier ein peinliches Vorkommnis. Als der Sarg in die Gruft gesenkt wurde, zerriß das ihn haltende Seil, sodaß der Sarg umschlug und der Tote kopfüber herausfiel. Nachdem alles Ungemach beseitigt war, konnte die übliche Einsegnung erfolgen.

Leipzig. Ein Ehedrama hat sich hier in der Mahlmannstraße abgespielt. In der Nacht zum Sonntag hat die Frau des Schlossers Maurich ihren Mann anscheinend während des Schlafes erschossen. Früh schickte die Frau ihren elfjährigen Sohn mit einem Briefe zu ihrem Vater. Als der Knabe die Wohnung verlassen hatte, erschoß sich die Frau selbst. Die Nachbarschaft, in der die Schüsse gehört worden waren, ließ die Wohnung öffnen, doch war das Ehepaar schon tot.

Leipzig. (Die Abrechnung über das Deutsche Turnfest.) Die „Dresdner Neuesten Nachrichten" teilen mit, daß die Gesamtabrechnung mit einem Fehlbetrag von nur 600 Mk. abschließt, dessen Deckung die Stadt Leipzig übernommen hat.

Leipzig, 10. Juli. Als am Donnerstag abend kurz nach 9 Uhr ein ausländischer Kaufmann im Nonnenholze bei Leipzig spazieren ging, bettelte ihn dort ein unbekannter Mann um 50 Pfennig an. Der Kaufmann wies ihn ab. Der Unbekannte fuhr darauf dem Angesprochenen ohne weiteres über die Kleidung, offenbar um nach Wertsachen zu fühlen. Es entspann sich infolgedessen zwischen beiden ein Kampf, wobei dem Ausländer die Kleidung zerrissen und er selbst durch Kratzwunden ziemlich übel zugerichtet wurde. Schließlich flüchtete der Unbekannte mit dem Portemonnaie des Ueberfallenen, das etwa 150 Mark enthielt, und entkam. Auf die Ergreifung des Täters sind 50 Mark Belohnung ausgesetzt.